



Stadt Bern

Präsidialdirektion

Abteilung Stadtentwicklung

Statistikdienste
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Telefon 031 321 75 31
Fax 031 321 75 39
statistikdienste@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG DER STATISTIKDIENSTE

Nr. 06/2011

Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das erste Halbjahr 2011

Mehr Hotelgäste und Übernachtungen dank dem Inland

Bern, 15. August 2011. Die Anzahl Ankünfte der Inlandgäste (+5,6 %) und jene der Auslandgäste (+0,2 %) haben im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr zugenommen. Ebenso stiegen die Übernachtungen der Inlandgäste um 9,4 % und jene der Gäste aus dem Ausland wuchsen um 0,3 %. Somit verzeichnen die Inlandgäste bei den Ankünften und Übernachtungen eine deutliche Zunahme. Die Zahlen für ausländische Gäste bleiben praktisch konstant. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den provisorischen Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr mit insgesamt 184 506 Ankünften (Vorjahreshalbjahr 178 917) ein Zuwachs um 3,1 % (Schweiz +5,6 %, Ausland +0,2 %) resultierte. Das Halbjahrestotal bei den Übernachtungen hat um 4,7 % (Inlandgäste +9,4 %, Auslandgäste +0,3 %) auf 319 226 Nächte (Vorjahreshalbjahr 304 837) zugenommen.

Ankünfte und Übernachtungen im 1. Halbjahr 2011 mit Veränderungen zum Vorjahreshalbjahr

Merkmal Monat	Auslandgäste		Inlandgäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	9 937	5.5	15 059	9.0	24 996	7.6
Februar	10 154	- 5.0	14 568	12.1	24 722	4.4
März	12 183	- 7.0	17 460	11.9	29 643	3.2
April	14 511	4.5	15 863	0.7	30 374	2.5
Mai	16 131	- 5.8	19 131	8.4	35 262	1.4
Juni	19 777	8.1	19 732	- 4.1	39 509	1.7
1. Halbjahr 2011	82 693	0.2	101 813	5.6	184 506	3.1
Übernachtungen						
Januar	21 787	16.8	25 354	22.9	47 141	20.0
Februar	19 038	- 3.6	21 902	10.6	40 940	3.5
März	23 696	- 0.8	27 805	15.2	51 501	7.3
April	26 311	- 10.1	24 643	0.4	50 954	- 5.3
Mai	32 828	2.7	30 528	10.6	63 356	6.4
Juni	34 098	0.9	31 236	1.3	65 334	1.1
1. Halbjahr 2011	157 758	0.3	161 468	9.4	319 226	4.7

Unter den Auslandsgästen, welche für 49,4 % der Übernachtungen verantwortlich sind, führten die Gäste aus Deutschland mit 46 361 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 11 934, den Gästen aus Frankreich mit 9749, dem Vereinigten Königreich mit 8050, Italien mit 7597, Japan mit 5562, Russland mit 5407, den Niederlanden mit 5039, Spanien mit 4952 sowie Österreich mit 4764 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr folgende Veränderungen: Japan (+40,5 %), Russland (+31,1 %), Frankreich (+13,3 %), Italien (+3,8 %) und Deutschland (+2,0 %) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Spanien mit -17,1 %, die USA mit -16,1 %, die Niederlande mit -11,5 %, das Vereinigte Königreich mit -7,9 % und Österreich mit -1,3 %.

Das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt hat sich mit 33 Beherbergungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im ersten Halbjahr 2011 durchschnittlich 2016 Zimmer (im Vorjahreshalbjahr 2023 Zimmer) bzw. 3493 Betten (3484 Betten) zur Verfügung. Bei in etwa gleichbleibendem Zimmer- und Bettenangebot stieg im Berichtsjahr die Anzahl Logiernächte. Entsprechend stieg die Zimmerauslastung von 59,2 % im ersten Halbjahr 2010 auf 62,6 % im ersten Halbjahr 2011 und die Auslastung der Gastbetten von 48,3 % auf 50,5 %. Die Aufenthaltsdauer pro Gast hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 nicht verändert und lag im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen mit 1,6 Nächten (Vorjahreshalbjahr 1,5) ein Anstieg zu verzeichnen. Die Gäste aus dem Ausland hielten sich mit 1,9 Nächten (Vorjahreshalbjahr 1,9 Nächte) genau gleich lange in Bern auf wie im Vorjahreshalbjahr.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern
Datenbasis: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik